

Wiesbadener Kurier 21.01.2009

Nachrichten aus dem Ressort Junge Leute aus Ihrer Zeitung

Auf den Spuren von "Superman und Golem"

Comics gegen Nazis: Workshop "Geschichte nach, Zeichnen!" setzt sich ab dem 7. März kreativ mit dem Holocaust auseinander



Sich kreativ mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzen, ist das Ziel eines achtwöchigen Workshops für junge Künstler in der Wiesbadener Kreativfabrik.privat
Vom 21.01.2009

WIESBADEN (fh). Die Schrecken der Nazi-Zeit in Comics nacherzählen - geht das? Sehr gut, sagen die Macher des Projekts "Geschichte nach, Zeichnen!", das in der Wiesbadener Kreativfabrik am 7. März für acht Wochen anläuft. Jugendliche sollen sich bei diesem Workshop über das Medium Comic kreativ mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzen. Hintergrund ist die Anne-Frank-Wanderausstellung, die vom 23. April bis 22. Mai in Wiesbaden Station macht. Die jungen Menschen aus der hessischen Landeshauptstadt können selbst ihren Teil zu dem Rahmenprogramm beisteuern.

"Es ging uns darum, mehr zu machen, als die klassischen Aktionen wie Zeitzeugengespräch, Lesung und die üblichen sieben Stunden, in denen in der Schule über das Thema geredet wird", sagt Michael Weinand, Jugendbildungsreferent des Stadtjugendrings, der den Workshop pädagogisch betreut. Bei dem Projekt werden die rund 20 Teilnehmer zunächst die Möglichkeit erhalten, mit Zeitzeugen zu sprechen, die in Wiesbaden die Zeit bis 1945 miterlebt haben. Anschließend dürfen sie sich über fast zwei Monate mit ihren selbst gemachten Comics mit den Facetten des Gehörten befassen, die ihnen wichtig erscheinen. "Ziel ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema, die wirklich nachhaltig ist", erläutert Weinand. Die Kommunikationsdesigner und Comic-Zeichner Simon Hegenberg und Alexander Gürten sowie der Slam-Poet Jens Jekewitz werden die Jugendlichen in Sachen Storytelling, Stil und Text beraten. Die Workshop-Teilnehmer erhalten durch Vorträge und eine Führung durch das Aktive Museum Spiegelgasse jede Menge weiteren Input. Pünktlich zur Eröffnung der Anne-Frank-Ausstellung sollen die Comics dann der Öffentlichkeit präsentiert werden. "Unser Traum wäre ein gemeinsames, in Wiesbaden verlegtes Comic-Heft", sagt Michael Weinand.

Dass das Medium Comic als Plattform für die Auseinandersetzung mit dem Holocaust taugt, zeigt die Ausstellung "Superman und Golem", die derzeit im Jüdischen Museum Frankfurt die Werke von jüdischen Comic-Zeichnern zeigt. An "Geschichte nach, Zeichnen!" beteiligt sich mit dem Stadtjugendring, der Jugendinitiative Spiegelbild des Aktiven Museums, der Kreativfabrik und dem Stadtschülerrat ein Netzwerk lokaler Jugendinitiativen.

Mitmachen kann jeder zwischen 15 und 25 Jahren. Bewerbungen an: m.weinand@sjr-wiesbaden.de,
Telefon: 0611/300408.